

KARFREITAG, 7. APRIL 2023 – 20:30 UHR
Gethsemanekirche, Berlin-Prenzlauer Berg

MATTHÄUS-PASSION

BACH / MENDELSSOHN / LIGETI

Christian Pohlers – Tenor (Evangelist)
Hanna Herfurtner – Sopran
Julia Böhme – Alt
Nikolay Borchev – Bariton-Arien (Petrus)
Aaron Selig – Bariton (Jesus)
Marcel Raschke – Bass (Judas/Hohepriester/Pilatus)

SING-AKADEMIE ZU BERLIN
STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

Einstudierung:
Arndt Henzelmann, Olga Prykhodko,
Jonas Wilfert, Seung-Eon Yoo

LAUTTEN COMPAGNEY BERLIN
Pawel Miczka – Konzertmeister

MUSIKALISCHE LEITUNG
Kai-Uwe Jirka

GYÖRGY LIGETI (1923-2006)

Musica Ricercata I
Poème Symphonique für 100 Metronome

*

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Matthäus-Passion I
In der Fassung von Felix Mendelssohn Bartholdy, 1829

*

GYÖRGY LIGETI

Musica Ricercata V
Éjszaka / Nacht – György Ligeti

*

JOHANN SEBASTIAN BACH

Matthäus-Passion II
In der Fassung von Felix Mendelssohn Bartholdy, 1829

Wir bitten Sie, von Ton-, Foto- und Videoaufnahmen abzusehen
und ihre Mobilfunkgeräte auszuschalten.

DER MYTHOS BACH

Felix Mendelssohns Bearbeitung der Matthäuspassion von J.S. Bach

Am 11. März 1829 leitet der gerade zwanzig Jahre alt gewordene Felix Mendelssohn Bartholdy im Saal der Sing-Akademie in Berlin eine Aufführung der Matthäuspassion, die erste seit Johann Sebastian Bachs Tod. Der Abend gerät zum gesellschaftlichen Ereignis: Im Publikum sitzen Frédéric Chopin und Rahel Varnhagen, Heinrich Heine und Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Fanny Mendelssohn singt im Alt, der Schauspieler Eduard Devrient interpretiert die Bariton-Soli. Das Konzert wird ein voller Erfolg, die Passion muss in den Folgetagen mehrfach wiederholt werden. In einem Brief schreibt Goethe aus Weimar nach Berlin, ihm sei, als habe er von ferne das Meer rauschen gehört. Später wird die Musikwissenschaft diesen Konzertabend als „die Geburtsstunde des Mythos Bach“ bezeichnen. Was war geschehen? Worin lag die sensationelle Wirkung begründet?

Mit der konzertanten Fassung einer ursprünglich für den Karfreitagsgottesdienst bestimmten Musik begann 1829 eine neue kunstreligiöse Rezeption, die bis in unsere Gegenwart fortwirkt: „In Gestalt der Matthäuspassion schenkt Mendelssohn seiner Gesellschaft einen Mythos – oder besser: ein Werk, das diesen Mythos zu transportieren vermag. (...) Bachs Passion, die einstmals für einen Vesper-Gottesdienst geschrieben wurde, wird zum Religionsersatz, zur Kunstreligion.“ (Martin Geck)

Mit Mendelssohns Pioniertat fing demnach eine bis heute in der ganzen Welt andauernde Aufführungspraxis der Bach-Passion an, die das Werk jenseits der rein liturgischen Funktion als Kunstwerk begreift. Die überlieferten Notenmaterialien zeigen, was den künstlerischen Zugriff auf die barocken Quellen so besonders gemacht hat. Blickt man auf den reinen Notentext, so scheinen die Eingriffe zunächst nicht sehr groß. Dennoch unterscheidet sich die Mendelssohn-Fassung deutlich von der rekonstruierbaren barocken Klanggestalt. Besonders auffällig sind die Kürzungen: Zehn Arien, sechs Choräle und vier Accompagnato-Rezitative hat Mendelssohn weggelassen. Durch die Streichungen gewinnt die Handlung an dramatische Konturen. Die Wechselreden folgen rascher aufeinander, der „Chor des Volkes“ rückt in den Fokus, der Akzent liegt stärker auf dem Evangelientext denn auf den pietistisch-meditativen Dichtungen des barocken Zeitalters.

In Mendelssohns Einrichtung wird unterschieden zwischen dem EVANGELIUM und einer STIMME. Das Individuum steht in dieser romantischen Konzeption einem Kollektiv gegenüber, das es ausgrenzt und verspottet. Die Arie „Erbarme Dich“, eigentlich von einer Altstimme gesungen, oktaviert Mendelssohn zur exponierten Sopran-Arie. Die Stelle „Und alsobald krähe der Hahn“ wird eine Oktave tiefer gelegt. Im selben Rezitativ ist auch die Passage „Und ging hinaus“ tiefer gestaltet und färbt das Wort „weinete“ so romantischer ein. Hinzu kommen zwei Fermaten auf dem Wort „bitterlich“ und ein Schluss in Fis-Dur, der bei Bach so harmonisch nicht denkbar wäre.

Mendelssohns Material ist zudem voller Eintragungen, die auf romantische Tempowechsel und Schwelldynamiken hinweisen. Die Turbachöre werden untereinander abgestuft. Alle Christusworte, in denen auf das Kreuz verwiesen wird, sind mit einem „Adagio“ versehen. Fast hinter jeder Nummer steht die Anweisung „Attacca“. Mendelssohns Konzeption strebt weg von den Einzelnummern, hin zu einer Kunst des permanenten Übergangs zwischen den Sätzen. Dazu trägt auch die Instrumentierung bei.

Die barocken Oboen da caccia und Oboen d'amore sind durch Klarinetten ersetzt. Wirkungsvoll ist die Instrumentierung der Rezitative, die mit Violoncelli in Doppelgriffen und einem Kontrabass ausgeführt sind. Das eindrucksvolle Rezitativ „Und der Vorhang des Tempels zerriss“ wird von allen Streichern unisono gespielt, während bei Bach nur ein Solo-Cello vorgesehen ist. Und schließlich entspricht auch der Einsatz eines gemischten großen Chores Mendelssohns romantischer Auffassung und nicht der Besetzung, die J.S. Bach zur Verfügung stand.

Die lauten compagney BERLIN ist eines der renommiertesten Ensembles für historische Aufführungspraxis. Alle Orchestermusiker haben die Matthäuspasion oft im barocken Gewand gespielt und setzen sich im heutigen Konzert mit anderen Bögen, einem neuen Stimmtton von 430 Hertz und einer romantischen Dramaturgie des Werks auseinander.

Zu erwarten ist in diesem Konzert daher eine spannende Lesart zwischen den Zeiten, die noch um eine zeitgenössische Klangdimension erweitert wird. György Ligeti, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, hat sich wie kaum ein anderer Komponist der Moderne für historische Aufführungspraxis interessiert und seine Stücke dezidiert an überlieferte Formen des Barock angelehnt. In seiner „Musica ricercata“ für Klavier (komponiert 1951-53) spielt er auf J.S. Bachs kontrapunktische Form des Ricercar an und interpretiert sie als eine im Wortsinn suchende Musik. Das 1962 uraufgeführte, von der Fluxus-Bewegung inspirierte „Poème Symphonique für 100 Metronome“ verweist in seiner asynchronen Rhythmik auf das Vergehen der Zeit und die Sterblichkeit von Maschinen wie Menschen. Im Zeichen der Passion lässt sich auch der Chor „Nacht / Éjzaka“ deuten. Das auf einem Gedicht von Sándor Weöres basierende Stück entstand 1955, kurz vor Ligetis Ausreise aus Ungarn: „In Nacht tauchen zum ersten Mal die durch kanonartige Stimmführung aufgebauten Clusterflächen auf – hier als Gegenüberstellung von diatonischem Cluster und pentatonischem Klang.“ Der unermessliche, mystische Wald voller Dornen-Klänge fügt sich gut zur Zahlenmystik, mit der Bach seine Allegorie der Dornenkrone besingen lässt:

"Bachs Passionswerk ist - was immer sonst noch es sein mag - auch ein ästhetischer Reiz, sich seinen Inhalt nicht gleichgültig sein zu lassen und sich für die Stunden seiner Dauer seinem Horizont einzufügen.“ (Hans Blumenberg)

Christian Filips

MATTHÄUSPASSION I

CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
sehst – wen? – den Bräutigam,
seht ihn – wie? – als wie ein Lamm.
O Lamm Gottes, unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet.
Sehet, – was? – seht die Geduld,
allzeit erfund'n geduldig,
wiewohl du warest verachtet.
Seht – wohin? – auf unsre Schuld,
all Sünd hast du getragen,
Sonst müßten wir verzagen.
Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen.
Erbarm dich unser, o Jesu.

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus

Ihr wisset, daß nach zween Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde.

CHORAL

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
daß man ein solch scharf Urteil hat gesprochen,
was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

CHOR

Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser, und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

CHOR

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Da das Jesus merketete, sprach er zu ihnen:

Jesus

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch, wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

REZITATIV (Alt)

Du lieber Heiland du,
wenn deine Jünger töricht streiten,
daß dieses fromme Weib
mit Salben deinen Leib
zum Grabe will bereiten,
so lasse mir inzwischen zu,
von meiner Augen Tränenflüssen
ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

ARIE (Alt)

Buß und Reu
knirscht das Sündenherz entzwei,
Daß die Tropfen meiner Zähren
angenehme Spezerei,
treuer Jesu, dir gebären.

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Isharioth zu den Hohenpriestern und sprach:

Judas

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

Evangelist

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

CHOR

Wo willst du, daß wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Er sprach:

Jesus

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelist

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

Jesus

Wahrlich, ich sage euch, einer unter euch wird mich verraten.

Evangelist

Und sie wurden sehr betrübt, und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

CHOR

Herr, bin ich's?

CHORAL

Ich bin's, ich sollte büßen,
an Händen und an Füßen
gebunden in der Höll,
die Geißeln und die Banden
und was du ausgestanden,
das hat verdient meine Seel.

REZITATIV (Tenor, Bass I,II)

Evangelist

Er antwortete und sprach:

Jesus

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird, es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelist

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

Judas

Bin ich's, Rabbi?

Evangelist

Er sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelist

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's, und gab's den Jüngern und sprach:

Jesus

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelist

Und er nahm den Kelch, und dankete, gab ihnen den und sprach:

Jesus

Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch, ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

CHORAL

Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an,
von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan,
dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

REZITATIV (Tenor, Bass I,II)

Evangelist

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelist

Petrus sprach zu ihm:

Petrus

Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelist

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

Jesus

Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehe und bete.

Evangelist

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

CHOR und REZITATIV (Tenor)

O Schmerz, hier zittert das gequälte Herz,
wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht,

Was ist die Ursach' aller solcher Plagen,
der Richter führt ihn vor Gericht,
da ist kein Trost, kein Helfer nicht,
ach, meine Sünden haben dich geschlagen,
er leidet alle Höllenqualen,
er soll vor fremden Raub bezahlen.

ich, ach, Herr Jesu, habe dies verschuldet,
was du erduldet.

Ach, könnte meine Liebe dir,
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
vermindern oder helfen tragen,
wie gerne blieb ich hier.

CHOR und ARIE (Tenor)

Ich will bei meinem Jesu wachen
so schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod
büßet seiner Seelen Not

sein Trauern machet mich voll Freuden;
*drum muß uns sein verdienstlich Leiden
recht bitter und doch süße sein.*

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

Jesus

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mir wachen? Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach

Evangelist

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

CHORAL

Was mein Gott will, das gescheh allzeit,
sein Will, der ist der beste,
zu helfen den' er ist bereit,
die an ihn gläuben feste,
er hilft aus Not,
der fromme Gott,
und züchtiget mit Maßen,
wer Gott vertraut,
fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

REZITATIV (Tenor, Bass I,II)

Evangelist

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlags. Und er ließ sie und ging abermals hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

Jesus

Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen, siehe, er ist da, der mich verrät.

Evangelist

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

Judas

Gegrüßet seist du, Rabbi!

Evangelist

Und küsstete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Mein Freund, warum bist du kommen?

Evangelist

Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.

CHOR und DUETT (Sopran und Alt)

So ist mein Jesus nun gefangen.

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

ist vor Schmerzen untergegangen,

weil mein Jesus ist gefangen.

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

CHOR

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,

zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle

mit plötzlicher Wut

den falschen Verräter, das mörderische Blut.

REZITATIV

Evangelist

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort, denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meine Vater bitten, daß er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion' Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

Evangelist

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten.

Evangelist

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

CHORAL

O Mensch, beweine deine Sünde groß,
darum Christus seines Vaters Schoß
äußert und kam auf Erden,
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hie geboren ward,
er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab,
und legt darbei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
daß er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.

CHOR und ARIE (Alt)

Ach, nun ist mein Jesus hin.

*Wo ist denn dein Freund hingegangen,
o du Schönste unter den Weibern?*

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach, mein Lamm in Tigerklauen,

ach, wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach, was soll ich der Seele sagen,

wenn sie mich wird ängstlich fragen,

ach, wo ist mein Jesus hin?

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, da nun die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten, und fanden keines.

REZITATIV (Alt, Tenor I, II, Bass)

Evangelist

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

Zeugen

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

Evangelist

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

Hohepriester

Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

Evangelist

Aber Jesus schwieg stille.

REZITATIV (Tenor, Bass I,II)

Evangelist

Und der Hohepriester antwortete, und sprach zu ihm:

Hohepriester

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's; doch sage ich euch, von nun an wird's geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelist

Da zerriß der Hohepriester seine Kleider, und sprach:

Hohepriester

Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen:

CHOR

Er ist des Todes schuldig!

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Da speieten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

CHOR

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

REZITATIV (Sopran, Tenor, Bass)

Evangelist

Petrus aber saß draußen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

Erste Magd

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Evangelist

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus

Ich weiß nicht, was du sagest.

Evangelist

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

Zweite Magd

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelist

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

Quartett

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

ARIE (Sopran)

Erbarme dich
mein Gott, um meiner Zähren willen.
Schaue hier,
Herz und Auge weint vor dir
bitterlich.

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

Judas

Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist

Sie sprachen:

CHOR

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

REZITATIV (Tenor, Bass I, II)

Evangelist

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

Hohepriester

Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

ARIE (Bass)

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
wirft euch der verlorne Sohn
zu den Füßen nieder.

REZITATIV (Tenor, Bass I, II)

Evangelist

Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus

Bist du der Juden König?

Evangelist

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelist

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts.

REZITATIV (Sopran, Tenor, Bass)

Evangelist

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen

sonderlichen vor andern, der hieß Barabbas. Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barabbas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll los geben?

Evangelist

Sie sprachen:

CHOR

Barabbam!

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Sie sprachen alle:

CHOR

Laß ihn kreuzigen!

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist:

Der Landpfleger sagte:

Pilatus

Was hat er denn Übels getan?

REZITATIV (Sopran)

Er hat uns allen wohlgetan,
den Blinden gab er das Gesicht,
die Lahmen macht' er gehend,
er sagt' uns seines Vaters Wort,
er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgericht',
er nahm die Sünder auf und an,
sonst hat mein Jesus nichts getan.

ARIE (Sopran)

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
von einer Sünde weiß er nichts.
Daß das ewige Verderben
und die Strafe des Gerichts
nicht auf meiner Seele bliebe.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Sie schriean aber noch mehr und sprachen:

CHOR

Laß ihn kreuzigen!

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

Pilatus

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelist

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

CHOR

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Da gab er ihnen Barabbam los, aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde.

REZITATIV (Alt)

Erbarm es Gott,
hier steht der Heiland angebunden,
o Geißelung, o Schläg, o Wunden,
ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch der Seelen Schmerz,
der Anblick solchen Jammers nicht?
Ach ja, ihr habt ein Herz,
das muß der Martersäule gleich
und noch viel härter sein,
erbarmt euch, haltet ein!

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornere Krone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

CHOR

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

CHORAL

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zu Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret,
gegrüßet seist du mir.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinaus gingen, fanden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon, den zwangen sie, daß er ihm sein Kreuz trug. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum. Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten, und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

CHOR

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber, bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

CHOR

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

REZITATIV (Alt)

Ach, Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit
muß schimpflich hier verderben,

der Segen und das Heil der Welt
wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt,
der Schöpfer Himmels und der Erden
soll Erd und Luft entzogen werden,
die Unschuld muß hier schuldig sterben,
das gehet meiner Seele nah,
ach, Golgatha, unseel'ges Golgatha!

REZITATIV (Tenor, Bass)

Evangelist

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

Jesus

Eli, Eli, lama asabthani?

Evangelist

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

CHOR

Der ruft den Elias.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Und alsobald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

CHOR

Halt! Laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

CHORAL

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du denn herfür,
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so rei mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

MUSICA RICERCATA V – György Ligeti

ÉJSZAKA / NACHT – György Ligeti

Rengeteg tövis: csönd.

Én csöndem: szívem dobogása...

Éjszaka.

Viele Dornen: Stille.

Ich schweige: das Schlagen meines Herzens...

Nacht.

MATTHÄUSPASSION II

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schiefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen:

CHOR

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

REZITATIV (Bass)

Am Abend da es kühle war,
ward Adams Fallen offenbar,
am Abend drücket ihn der Heiland nieder,
am Abend kam die Taube wieder
und trug ein Ölblatt in dem Munde,
o schöne Zeit, o Abendstunde!
Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht;
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht,
sein Leichnam kömmt zur Ruh,
ach, liebe Seele, bitte du,
geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
o heilsames, o köstlichs Angedenken!

ARIE (Bass)

Mache dich, mein Herze, rein,
ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
für und für
seine süße Ruhe haben,
Welt, geh aus, laß Jesum ein.

REZITATIV (Tenor)

Evangelist

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon.

CHOR und REZITATIV (Sopran, Alt, Tenor, Bass)

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

Mein Jesu, gute Nacht!

O selige Gebeine,
seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,
daß euch mein Fall in solche Not gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Habt lebenslang
vor euer Leiden tausend Dank,
daß ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

Mein Jesu, gute Nacht!

CHOR

Wir setzen uns mit Tränen nieder
und rufen dir im Grabe zu,
ruhe sanfte, sanfte ruh.
Ruht, ihr ausgesognen Glieder,
euer Grab und Leichenstein
soll dem ängstlichen Gewissen
ein bequemes Ruhekkissen
und der Seelen Ruhstatt sein,
höchst vergnügt
schlummern da die Augen ein.

Die **Sing-Akademie zu Berlin**, 1791 gegründet, gilt als der älteste gemischt singende Chor der Welt. In ihrer Gründung zeigt sich exemplarisch der Übergang von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur. Die unter Carl Friedrich Zelters Leitung berühmt gewordene, bis heute ohne Unterbrechung fortbestehende Einrichtung wird seit Sommer 2006 von Prof. Kai-Uwe Jirka geleitet und umfasst derzeit mehrere chorische Angebote für alle Altersstufen. Der in diesem Konzert mitwirkende Hauptchor für geschulte Laiensänger hält wöchentliche Übungen ab und dient zugleich als Ausbildungsensemble der Studierenden des Instituts für Kirchenmusik an der Universität der Künste Berlin. Das Programm wird geprägt von Entdeckungen aus dem Archiv der Sing-Akademie, Neubelebungen vergessener oratorischer Werke und Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponist:innen.

Der **Staats- und Domchor Berlin** gilt als die älteste musikalische Einrichtung Berlins. Erste Zeugnisse verweisen auf das Jahr 1465, als der Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg fünf "Singeknaben" für seine "Dhumkerke" einstellte. Heute singen etwa 250 Knaben- und Männerstimmen im Alter von fünf bis fünfundzwanzig Jahren in den verschiedenen Chören - von den Dominis über die Kurrende bis hin zum Konzertchor. So unterschiedlich wie die Altersgruppen, so weit gefächert ist auch das Repertoire. Während die Jüngsten beim spielerischen Singen einfacher Kinderlieder mit der Stimmbildung beginnen, treten die ausgebildeten Konzertchorsänger in den großen Konzertsälen der Stadt oder auch bei Gottesdiensten im Berliner Dom auf. Der Staats- und Domchor Berlin kooperiert mit dem Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin, der eine gleichwertige musikalische Ausbildung, Chorstruktur und Auftrittsmöglichkeiten bietet. Jedes Jahr werden die singbegeisterten Kinder der Stadt zum Vorsingen eingeladen und eine passende Chorgruppe für jede Stimme gefunden.

Die **lautten compagney BERLIN** ist eines der renommiertesten und kreativsten deutschen Barockensembles. Seit mehr als drei Jahrzehnten faszinieren die Konzerte unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Katschner ihre Zuhörer:innen. Ob als Kammerensemble oder als Opernorchester, mit ansteckender Spielfreude und innovativen Konzepten überwindet das Ensemble dabei immer wieder Grenzen und sucht die Begegnung mit neuen Klängen und anderen Künsten. Die CD Timeless, die Musik des Frühbarocks mit Werken von Philip Glass vereint, erhielt 2010 den ECHO Klassik. Auch die Verleihung des Rheingau Musik Preises 2012 würdigte die innovativen Konzertprogramme der lautten compagney. 2018 kamen zwei weitere Brückenschläge hinzu: Misterio mit Musik von Astor Piazzolla und H. I. F. Biber sowie War & Peace, das Musik aus der Zeit des 30jährigen Krieges mit Chansons von Hanns Eisler und Friedrich Hollaender kombiniert. Für letzteres wurde das Ensemble mit dem OPUS als bestes Ensemble/Orchester 2019 ausgezeichnet.

Hanna Herfurtner (Sopran) studierte Gesang und Theaterwissenschaften in Stuttgart und an der Universität der Künste Berlin. Bereits während ihres Studiums konnte sie sich ein breites Oratorienrepertoire von Monteverdi bis Honegger erarbeiten. Herfurtner ist als Konzertsängerin europaweit zu erleben, zuletzt u.a. im Konzerthaus in Berlin, im Theater an der Wien und am Opernhaus Oslo. 2011 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen sowie an der Staatsoper Berlin im Opernfach. Als Konzertsängerin hat sich

Hanna Herfurtner in gleicher Weise auf Kompositionen der Alten Musik wie auf die Interpretation zeitgenössischer Musik spezialisiert.

Julia Böhme (Alt), in Eilenburg geboren, studierte zunächst Schauspiel, Gesang und Tanz an der Berliner Schule für Bühnenkunst, bevor sie für ein Gesangsstudium an die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden wechselte. In der Spielzeit 2012/13 debütierte Julia Böhme an der Oper Halle und an der Semperoper Dresden. Seitdem ist sie regelmäßig bei Konzerten und in Opernproduktionen zu erleben und hat sich zu einer gefragten Interpretin für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts entwickelt. Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verbindet sie mit führenden europäischen Originalklang-Ensembles wie der lauten compagney BERLIN, dem Collegium 1704, dem Barockorchester Wroclaw und dem La Folia Barockorchester.

Christian Pohlert (Tenor) erhielt bereits im Alter von 7 Jahren ersten Klavier- und Theorieunterricht, bevor er 1999 in den Thomanerchor Leipzig aufgenommen wurde. Anschließend studierte er an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Bei führenden Ensembles für Alte Musik ist Pohlert ein gern gesehener Gast. So war er in vielbeachteten szenischen Produktionen der lauten compagney BERLIN unter Wolfgang Katschner zu erleben, zuletzt 2022 als Evangelist/Petrus in WAHRHEIT! – Bachs Johannespassion als Schauprozess (Koproduktion mit Hongkong Singfest). Konzertreisen führten ihn nach Italien, Polen, Malta und in die USA. Pohlert ist Gründungsmitglied des Vokalquintetts Ensemble Nobiles, mit dem er zahlreiche nationale und internationale Preise errang.

Nikolay Borchev (Bariton) studierte Gesang am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. Zu Beginn seiner Karriere war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, bevor er fest an die Wiener Staatsoper wechselte. Mit seinem breitgefächerten Repertoire, das vom Barock bis zur Moderne reicht, ist er heute ein gern gesehener Gast an internationalen Bühnen wie der Deutschen Oper und der Staatsoper Berlin, der Opéra Comique Paris und dem Covent Garden Opera House. Ein großes Anliegen sind Nikolay Borchev Konzerte und Liederabende: so stand er u.a. in New York an der Carnegie Hall, in Amsterdam im Concertgebouw und im Musikverein Wien auf dem Podium. Seit 2022 ist er Professor für Gesang in Nürnberg.

Aaron Selig (Bass) begann seine gesangliche Ausbildung im Alter von neun Jahren im Hamburger Knabenchor und dem Kinderchor der Staatsoper Hamburg. Als Stipendiat der Claussen-Simon-Stiftung absolvierte er ab 2019 eine studienvorbereitende Ausbildung bei Cornelia Salje an der Jugendmusikschule Hamburg. Während dieser Zeit wurde er Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und besuchte Meisterklassen bei Prof. Geert Smits und Prof. Knut Schoch. Seit Anfang 2021 studiert er an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Albert Pesendorfer.

Marcel Raschke (Bass) studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Sebastian Noack und Roman Trekel sowie am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse Paris. Meisterkurse u. a. bei Paul Agnew, Helmuth Rilling, Rudolph Piernay und Emmanuelle Haïm ergänzten seine Ausbildung. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Colline in Puccinis La bohème, Gremin in Tschaikowskys Eugen Onegin sowie die Monteverdi-Partien Seneca in L'incoronazione di Poppea und Caronte

im Orfeo, die er zusammen mit der Lautten Compagney aufführte. Im Februar 2018 gab Marcel Raschke sein Debüt als Solist bei den „Händelfestspielen Karlsruhe“. Raschke ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes sowie der KKGS – Stiftung.

Kai-Uwe Jirka (Musikalische Leitung) wirkt seit 2002 als Professor für Chorleitung und Direktor des Staats- und Domchors an der Universität der Künste Berlin, seit 2006 ist er zudem künstlerischer Leiter der Sing-Akademie zu Berlin. Sein Studium der Kirchenmusik, Orchesterleitung und Germanistik absolvierte er an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Er übernahm Choreinstudierungen für Dirigenten wie Kent Nagano, Claudio Abbado, Sir Simon Rattle und René Jacobs. Seit 2006 hat er mit der lautten compagney BERLIN zahlreiche unbekannte Werke des 18. Jahrhunderts aus dem Archiv der Sing-Akademie zur Erstaufführung gebracht. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Bereich zeitgenössischer Musik. So brachte er Werke von Isabel Mundry, Katia Tchemberdji und Michael Wertmüller zur Uraufführung.

W I R D A N K E N

der  Universität der Künste Berlin _____ und Thomas Henning für Beratung und Orchestermaterial.

A N K Ü N D I G U N G

Sonntag, 30. April 2023 – 18:00 Uhr
Festsaal im Schloss Britz, Alt Britz 73

DIE FROMME HELENE

Zur Finissage der Wilhem-Busch-Ausstellung im Schloss Britz
Eine verschollene Wiener Oper aus dem Jugendstil von
Adalbert von Goldschmidt und Fanny Gröger - Lecture Performance

Anja Petersen (Fromme Helene), Christian Filips (Sprecher)

Volker Arndt, Jörg Gottschick, Susanne Langner, Volker Nietzke

Kammerchor der Sing-Akademie zu Berlin

Kai-Uwe Jirka (Klavier und Leitung)

I M P R E S S U M

Redaktion: Christian Filips, Tina Neubauer

Sing-Akademie zu Berlin e.V. / Stiftung Sing-Akademie zu Berlin

Alt Moabit 25, 10559 Berlin – Tel: 030 2091 2830 – www.sing-akademie.de

buero@sing-akademie.de / stiftung@sing-akademie.de